

Wiederholungsfragen – Allgemeiner Pflanzenschutz

1. Verursacher von Pflanzenkrankheiten sind Viren, Bakterien und Pilze.
 - a) Nennen Sie zu den drei Gruppen jeweils zwei typische Krankheitssymptome.
 - b) Nennen Sie drei Möglichkeiten der vorbeugenden Krankheitsbekämpfung.
2. Wildkräuter oder „Unkräuter“ werden in öffentlichen Grünanlagen, Friedhöfen und gärtnerisch genutzten Flächen bekämpft.
 - a) Nennen Sie drei Gründe für die Bekämpfung von Wildkräutern.
 - b) Ordnen Sie folgende Wildkräuter den Samen- bzw. den Wurzelunkräutern zu: Löwenzahn, Quecke, Giersch, Vogelmiere, Winde, Franzosenkraut.
 - c) Der Einsatz von Herbiziden ist auf „Nichtkulturland“, also z.B. in Parks und auf Friedhöfen verboten und sollte auch auf gärtnerisch genutzten Flächen reduziert werden. Nennen Sie fünf alternative Möglichkeiten zur Unkrautbekämpfung.
3.
 - a) Beschreiben Sie das Schadbild an den Pflanzen, die von Spinnmilben befallen sind.
 - b) Erklären Sie, warum bei Befall mit Spinnmilben eine einmalige Behandlung mit chemischen Mitteln nicht ausreicht und sich außerdem ein Wechsel des Wirkstoffs empfiehlt.
 - c) Nennen Sie zwei natürliche Feinde der Spinnmilbe.
4.
 - a) Welche Nützlinge werden im biologischen Pflanzenschutz gegen folgende Schädlinge eingesetzt: Blattlaus, Dickmaulrüssler, Weiße Fliege, Rote Spinne
 - b) Welche Kennzeichnungen sind für mindergiftige und welche für reizende Pflanzenschutzmittel verpflichtend? Bitte Skizze mit Beschriftung.
 - c) Wie müssen Reste dieser mindergiftigen und reizenden Stoffe entsorgt werden, und wohin müssen Reste von ätzenden und von sehr giftigen Verbindungen?
5. In der Bundesrepublik Deutschland dürfen nur amtlich geprüfte und zugelassene Pflanzenschutzmittel verwendet werden.
 - a) Woran erkennt man, dass ein Pflanzenschutzmittel in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen ist?
 - b) Machen Sie vier Angaben zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln.
 - c) Wie müssen Sie Reste von Pflanzenschutzmitteln entsorgen, wenn das Etikett unlesbar ist oder die Mittel mit T⁺ oder Xi gekennzeichnet sind?
6. Bei Pilzen unterscheidet man zwischen Innen- und Außenpilzen.
 - a) Erklären Sie diese Begriffe, und nennen Sie dazu je einen Pilz.
 - b) Beschreiben Sie in Stichworten das Schadbild und den Lebenszyklus des Echten Mehltaus.
7. Wenn Sie diese Prüfung bestanden haben, erhalten Sie den Sachkundenachweis. Damit wird Ihnen bescheinigt, dass Sie mit Pflanzenschutzmitteln korrekt umgehen können.
 - a) Nennen Sie insgesamt fünf Regeln zum Kauf und zur Aufbewahrung der Pflanzenschutzmittel.
 - b) Ihr Chef erteilt Ihnen den Auftrag, ein nicht mehr zugelassenes, aber noch nicht verbotenes Pflanzenschutzmittel zu spritzen. Begründen Sie, ob es korrekt wäre, diese Arbeit zu verweigern.
 - c) Nach der Spritzung bleiben ein Liter Pflanzenschutzmittelbrühe und die leere Mittelpackung übrig. Beschreiben Sie, wie Sie mit diesem Brühenrest und der Pflanzenschutzmittelpackung sachgerecht verfahren müssen.
8. Ein verantwortungsbewusster Gärtner betreibt in seinem Betrieb Integrierten Pflanzenschutz.
 - a) Erklären Sie den Begriff „Integrierter Pflanzenschutz“.
 - b) Nennen Sie zwei Gründe, warum Integrierter Pflanzenschutz notwendig ist.
 - c) Zum Integrierten Pflanzenschutz gehört auch die Vermeidung von nichtparasitären Schäden. Nennen Sie vier Schadbilder und deren Ursachen.
9.
 - a) Nennen Sie 6 Angaben, die in deutlich lesbarer Schrift auf den Packungen von Pflanzenschutzmitteln angegeben sein müssen.
 - b) Skizzieren und beschriften Sie 3 Gefahrensymbole, die man auf Pflanzenschutzmittelpackungen findet, und geben Sie deren Bedeutung an.
 - c) Was ist bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten? Nennen Sie 3 Punkte.